

DRESDNER WOCHEN

ePaper

Monatszeitung
der Exzellenzstadt Dresden für die Welt

ISSN 1862 - 2755

18. Jahrgang
Ausgabe 08/2018
13. August 2018

Merlins Wunderland in Dresden feiert 20. Geburtstag

Das Dresden eine Stadt voller Wunder ist, merkt man schon am erst Tag des Besuchs. Seit 20 Jahren gibt es sogar ein ganzes Wunderland, das nach dem bekanntesten mythischen Zauberer des westlichen Kulturkreises, Merlin, benannt wurde. Die idyllisch gelegene Scheune – eingebettet in die romantische Atmosphäre eines Dreiseithofs – bietet eine überwältigende Kulisse für Dinnerspektakel. Seit 20 Jahren ist das Restaurant-Theater Merlins Wunderland Dresdens erste Adresse für all diejenigen, die anspruchsvoll und ausgelassen feiern wollen. Es bietet bis zu 350 Gästen Platz.

Die faszinierenden Shows aus Tönen, Bildern und kulinarischen Genüssen machen den Aufenthalt zu einem einzigartigen Erlebnis. Der kulinarische Teil ist auf jede einzelne Show abgestimmt und reicht vom rustikalen Buffet bis hin zum 5-Gänge-Menü.

Eine mächtige Holztafel mit eindrucksvollen handgefertigten Holzstühlen - die optische Assoziationen zu König Artus Tafelrunde wecken - dienen einem Teil der Gäste als Esstisch und den Künstlern als Bühne. Im Anschluss an jedes Spektakel können die Gäste bei Livemusik oder DJ noch bis in die frühen Morgenstunden hinein tanzen.

Der 20-jährige Geburtstag von Merlins Wunderland wird im September einen ganzen Monat lang gefeiert. Es kommen Künstler zur Gratulation, die schon zwei Jahrzehnte das Publikum köstlich unterhalten haben. Beginn ist jeweils 19:30 Uhr. Ticketpreise ab 48,50 je nach Platzkategorie, inklusive 3-Gänge-Menü und Tanz. Es gibt ein Geburtstagsjubiläum - Special - Angebot: 5 + 1 -> Für 6 Personen buchen und nur für 5 zahlen. Tickets:

www.merlins-Wunderland.de



In Merlins Wunderland ist auch ein Gästetisch Bühne. Fotos (5): PR



Diese Gratulanten gestalten die Geburtstags-Shows



Er steht seit 20 Jahren auf der Bühne in Merlins Wunderland und hat mehr als 30 Rollen verkörpert – der Mime, Clown und Schauspieler Rainer König (l.). Der Jubelmonat startet am 1. September mit einem wahrhaft königlichen Vergnügen – einem Comedy-Programm mit Rainer König. Er war ja schon im ersten Programm „Wilder Mann und Weißer Hirsch“ dabei und wird daraus einige seiner legendären Nummern zeigen.



Am 8. September gibt es ein Wiedersehen mit Otto Kuhnle, dem „Botschafter des deutschen Humors“. Unvergessen ist seine „Magic-Nummer“, in der er Tischtennisbälle „verschwinden“ lässt.



Das Clownsduo Schlicht & Kümmerling ist am 15. September zu Gast.



Am 22. September geben sich die Untoten vom Dresdner Elbhag, die Elbhagzombies die Ehre. Der Schotte hält seinen Whisky hoch, Prinz Albrecht den Albrechtsapfel und der Pionier seine Mutti, „die früh zur Arbeit geht“. Auch August Lingner (Odol du riechst so gut!) und Heinsius von Meyenburg (Hoch lebe die Zahnpasta) werden auferstehen. Weibliche Ergänzung bringen die wandlungsfähige Pop-Röhre Katja Hofmann und die Pole-Dance-Akrobatin Cara Ju-lienne.

Erste Hilfe für den Hund



Die ASB Dresden & Kamenz gGmbH bietet jetzt Kurse zur Ersten Hilfe beim Hund an. Foto: P. Nierhoff

Was tun, wenn Bello sich die Pfote verletzt hat, bewusstlos ist oder offensichtlich einen Fremdkörper verschluckt hat? Im Notfall schnell Hilfe leisten können – das wünschen sich Hundebesitzer, wenn ihren vierbeinigen Gefährten ein Unglück widerfährt. Für sie bietet die ASB Dresden & Kamenz gGmbH seit gestern Kurse an, um Grundlagen und Möglichkeiten der Ersten Hilfe am Hund ohne besondere Hilfs-

mittel zu erlernen. Der nächste Kurs finden am 31. August, 16 bis 19.30 Uhr im ASB Seniorenheim „Am Gorbitzer Hang“, Leutewitzer Ring 84 statt. Weitere Termine sind monatlich geplant.

Geübt wird an einem Dummy, der eigene Hund soll zum Kurs nicht mitgebracht werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro, für Paare 60 Euro. Anmeldungen:

www.asb-dresden-kamenz.de

Cocktails im Barockviertel



René Arndt (Technik Ambiente GmbH), Franziska Rüprrich (Inhaberin von „Prüssing & Köll“), Jutta Rönsch (Bülow-Palais) und Adrian Glöckner (am Lenkrad) freuen sich auf die 9. COCKTAILnight am 6. September im Dresdner Barockviertel.

Foto: SachsenGAST

Die legendäre COCKTAILnight im Dresdner Barockviertel findet am 6. September von 18 bis 22 Uhr zum neunten Mal statt.

Bis jetzt haben sich knapp 50 Geschäfte, Galerien, Restaurants, Kanzleien und Praxen angemeldet, um den Gästen einen angenehmen Abend zu bereiten.

Ziel ist es, möglichst viele Neugierige ins Barockviertel zu locken. Jeder Besucher kann Punkte vergeben, wo man sich am wohlsten gefühlt hat.

Ab 22 Uhr steigt im Bülow-Palais die große Cocktail-Abschluss-Party mit charmanter Jazz-Musik.

Radeberger ist Top



Dr. Paul Panglisch, Technischer Direktor der Radeberger Exportbierbrauerei an der neuen Faßabfüllanlage. Foto: PR

Radeberger ist die besten Biermarken außerhalb Bayerns. Das geht aus der Analyse von VICO Research & Consulting hervor. Die Marke wurde zu mehr als 80 Prozent positiv bewertet. So loben viele den Geschmack von Radeberger.

Um fortan die stete Qualität von Radeberger Pilsner im Fassgebinde und die Zukunftsfähigkeit der Radeberger Exportbierbrauerei, die zu den modernsten Brauereien Deutschlands zählt, zu sichern, nahm kürzlich eine neue Fassabfüllanlage ihren Betrieb auf. In zwei Einzellinien für Fassinhalte von 10, 30 und 50 Liter Radeberger Pilsner ausgelegt, können damit bis zu 200 Fässer pro Stunde bewegt, gereinigt, geprüft, abgefüllt und vollautomatisch in die Vollguthalle verbracht werden.

Die neue Anlage ist nicht nur moderner als die bisherige, was den Radeberger Verantwortlichen besonders in saisonalen Spitzenzeiten die notwendige Sicherheit zur Warenverfügbarkeit verschafft, sondern darüber hinaus deutlich effizienter und bedienerfreundlicher.

Palaisommer

Zur Halbzeit des „Palaisommer“, des eintrittsfreien Kunst- und Kulturfestivals am Japanischen Palais wurden mit 40.000 Besuchern auf der Palaiswiese so viele gezählt wie zum gesamten Palais Sommer im Vorjahr. Das Festival geht noch bis zum 26. August. Am Mittwoch (15.8.) spielt 20 Uhr Courtney Marie Andrews & Band (USA). Das weitere Programm sehen Sie hier:

<https://palaisommer.de/programm>

In aller Kürze

Dresden hat 557.098 Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung. Das sind 4.062 mehr als im Vorjahr.

In Dresden werden Immobilien höher gehandelt als zuvor. Im Mittel geben Käufer 2.369 €/qm für die neue Wohnung aus – über 70 Euro mehr als im ersten Quartal. Für Häuser werden durchschnittlich sogar über 110 Euro mehr gezahlt als ein Jahr zuvor.

Das Albert-Schwarz-Bad in Heidenau liegt im Ranking der beliebtesten Sommerbäder Deutschlands auf Platz drei.

Die Handwerkskammer Dresden wird weiblicher: 3.515 der 17.326 Einzelunternehmen im Kammerbezirk Dresden werden von Frauen geführt, ein Anteil von 20 Prozent. Damit hat sich der Wert in den vergangenen 20 Jahren nahezu verdoppelt.

Das durchschnittliche Jahresbruttogehalt beträgt in Dresden 31.385 Euro, ein Zuwachs von 18,4 Prozent. In Leipzig verdient man 1.000 Euro weniger und im Erzgebirge sogar 6.800 Euro weniger.

Die Immobilienpreise sind in Dresdens Stadtbezirken sehr unterschiedlich. Während man in Schönfeld eine Eigentumswohnung für 1.210 Euro pro Quadratmeter bekommt, muss man in Loschwitz 2.240 Euro bezahlen.

Dresden gehört zu den zehn freundlichsten Städten Deutschlands. Im Online-Reisportal Expedia.de wurde die Kundenzufriedenheit ermittelt. Platz eins nimmt Baden-Baden ein.

Im Rahmen seiner Kaisermania-Tournee in Dresden besuchte Roland Kaiser am 9. August das Albert-Schweitzer-Kinderdorfhaus Klotzsche, das im Mai dieses Jahres eröffnet wurde.

Auf der Immobilienmesse Expo Real im Oktober wirbt Dresden Investoren für einen Busbahnhof am Wiener Platz.

Welt-Elefanten-Tag im Zoo



Am Sonntag wurde der Welt-Elefanten-Tag im Dresdner Zoo mit zahlreichen Aktionen gefeiert. Foto: SachsenGAST

Im neu eröffneten Afrikahaus konnten Familien den letzten Ferientag ausklingen lassen. Zum Welt-Elefanten-Tag am Sonntag fanden im Zoo verschiedene spannende Aktionen rund um den Ehrentag der grauen Riesen statt. So konnten Besucher dabei sein, als die Tierpfleger das Elefantentraining mit den Weibchen Drumbo, Mogli und Sawu zeigten und erklärten.

Danach erfrischten sich die Dickhäuter im großen Badebecken.

Die Zooscouts informieren am Aktionsstand über die Merkmale, Vorlieben und den Bedrohungsstatus der grauen Riesen. Spannende Exponate, wie beispielsweise ein Elefantenzahn sowie Futterportionen der Tiere, konnten entdeckt werden. Beim Wissensquiz gab es für die Kinder kleine Preise zu gewinnen. An Maltischen konnte man sich kreativ ausgeben und ein bibabox-Pappelefant für zu Hause gestalten.

Weitsicht: Wirtschaft trifft Sport



Karsten Tornow, Christiane Reppe und Roland Hess (v.l.) bei der Vorstellung der Dresdner WEITSICHT 2018.

Foto: SachsenGAST

Am 25. und 26. Oktober steigt zum neunten Mal mit der Dresdner WEITSICHT das Unternehmensnetzwerkevent, diesmal im Erlwein-Forum. Neu ist der integrierte Wirtschaftskongress „Digitaler Wandel“.

Auch neu ist die Abendveranstaltung „Business Champion Award Verleihung“ mit Geschäftsführer Karsten Tornow von der „Wirtschaft trifft Sport GmbH“. „Gerade für uns Sportler ist es wichtig, einen guten Part-

ner aus der Wirtschaft zu haben“, so Christiane Reppe, mehrfache Weltmeisterin und Olympiasiegerin.

Veranstaltungen dieser Art sollen helfen, Unternehmer für ein Sportsponsoring zu sensibilisieren. „Insgesamt erwarten wir wieder bis zu 2.000 Besuchern zu den beiden WEITSICHT-Tagen“, so der Veranstalter Roland Hess.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

www.dresdner-weitsicht.de

MENÜ, SHOW & TANZ AB 48,50 € p.p.

DRESDENS BELIEBTESTES RESTAURANT-THEATER

Erleben Sie in unserer urigen Scheune mitreißende Shows – Spektakel aus Bildern, Tönen und kulinarischen Genüssen.



Sie schrieben im Juli / August Schlagzeilen



Dr. Astrid Ziemann (Foto: TU), vom Institut für Hydrologie und Meteorologie der TU Dresden untersucht in einer Studie das Thema Klimawandel in Stadtquartieren. Bis 2020 will sie als Teil des Verbundprojektes „HeatResilientCity“ die Hitzebelastung am Beispiel Dresden-Gorbitz untersuchen. Dazu waren sie und ihr Team mit einer Messvorrichtung auf einem Rucksack im Wohngebiet auf der Höhenpromenade unterwegs.



Edeltraud Günther (Foto: TU Dresden), Professorin für Betriebswirtschaftslehre an der TU Dresden, wurde zur neuen Direktorin der UN-Universität in Dresden zunächst für vier Jahre berufen. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die betriebliche Umweltökonomie. Die 52-Jährige ist in Augsburg aufgewachsen. Studiert hatte sie Wirtschaft und Sprachen in Genf. Im WTC Dresden wird sie mit Kollegen aus 14 Ländern zusammenarbeiten und sucht mit ihnen Lösungen für die Probleme der Welt. Dabei will sie auch die Partnerschaft des Dresdner Instituts Uno-Fores mit der TU Dresden weiter ausbauen. U.a. soll untersucht werden, wie Wasser und Boden umweltschützend genutzt werden.



Ludwig Güttler (Foto: RS), Dresdner Starttrompeter und Mitinitiator des Wiederaufbaus der Frauenkirche, feierte kürzlich seinen 75. Geburtstag. Dabei beschenket er sich selbst mit der CD in einer 4er Box „Edition Europa - Ein Kontinent geeint durch die Musik“. Darauf sind Werke von Bach, Dvorak, Händel, Mozart, Neruda, Pisendel, Telemann, Vivaldi und Zelenka. Er gibt immer noch bis 80 Konzerte im Jahr.



Michael Schiefer (Foto: TU Dresden) ist Diplom-Ingenieur für Maschinenbau. Bis vor kurzem programmierte der 36-Jährige noch Software für Energietechnik. Ab beginnendem Schuljahr will er als „Teach First Fellows“ an einem Leadership Programm teilnehmen und geht für zwei Jahre an eine Grundschule in Dresden-Johannstadt. Dort wird er im Unterschied zu einem „richtigen“ Lehrer keine Noten geben, sondern ergänzenden Unterricht in kleinen Gruppen anbieten. Beispielsweise Arbeitsgemeinschaften leiten oder Projekte in bestimmten Fächern initiieren. Die Fellows unterstützen Schülerinnen und Schüler bei Übergängen im Bildungssystem. Hauptziele sind bestmögliche Schulabschlüsse und die Vermeidung von Schulabbrüchen.



Sven Seifert (Foto: arche nova e.V.), Gründungsmitglied und späterer Geschäftsführer der Dresdner Hilfsorganisation Arche Nova, ist im Alter von 56 Jahren an Krebs gestorben. Der gelernte Schlosser hatte sich 1992 mit einigen Freunden auf den Weg in den Irak gemacht, um im dortigen Krieg den Mneschen das Nötigste zu bringen. Unter seiner Leitung entwickelte sich dann der lokale Verein zu einer international anerkannten Organisation für humanitäre Hilfe. Sie ist mit 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 14 Ländern tätig. 2016 erhielt Seifert das Bundesverdienstkreuz.



Verena Leister (Foto: PR) hat in Dresden den Beruf der Hotelfachfrau erlernt. 2015 hatte sich die jetzt 25-Jährige bei der ZDF-Kochsendung „Küchenschlacht“ als Hobbyköchin beworben, belegte den zweiten Platz und machte weiter: 2016 landete sie bei der Sat1-Sendung „The Taste“ im Team von Coach Roland Trettl. Danach kündigte sie ihren Job, machte das Kochen zum Beruf, arbeitete bei der Dresdner Firma Al dente im Catering und hat unermüdlich gelernt – Basics wie Fische filetieren, aber auch Kalkulation und Organisation von Abläufen. In der Kochschule des Restaurants Cantina in Striesen gibt sie Kochkurse. Derzeit ist sie für die Gastronomie der Filmnächte engagiert.

Namen sind Nachrichten

Prof. Thomas Himmer lehrt an der HTW Dresden ab Wintersemester das neue Fach Mikro- und Biosystemtechnik. Dafür kann er ein neues Labor für 3-D-Drucktechnik nutzen, mit dem u.a. auch neue Medikamente gestet werden.

Falk Joost ist Vorsitzender der Serkowitzer Volksoper, die in ihrer achten Spielzeit am 15. August die Crowdfundinng-Kampagne auf der Onlinne-Plattform 99 Funken startete. Damit soll Geld für die Produktion „La Deutsche Vita“ eingeworben werden.

Frank Brückner und Mirko Riede

vom Franhofer IWS aus Dresden haben ein Verfahren entwickelt, mit dem der Kerosinverbrauch in Flugzeugtriebwerken gedrosselt werden kann. Dafür bekamen sie den diesjährigen Joseph-von-Fraunhofer-Preis.

Prof. Kai Simons,

80-jähriger Geschäftsführer des Start-up-Unternehmens „Lipotype“ hat einen Bluttest entwickelt, mit dem Hinweise auf Krankheiten wie Alzheimer, Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen im frühesten Stadium entdeckt werden könne. Nächstes Jahr soll der Test auf den Markt kommen.

Marco d'Eramo, italienischer Journalist und Kapitalismuskritiker, lobt Dresden, dass sich die Stadt vom „Diktat“ des Unesco-Welterbes mit der Waldschlösschenbrücke befreit hat. Wo immer die Unesco ihr Etikett aufklebt, würde aus dem Lebensort ein Museum. Sie wird eine wirtschaftliche Resource.

Irene Buller

betreibt seit 2013 mit ihrem syrischen Mann die Sisha-Bar „Nightfly“ an der Prager Straße. Die 31-Jährige wurde in Kasachstan geboren und kam 1995 mit ihren Eltern nach Sachsen und studierte hier Betriebswirtschaft mit einer Eins im Diplom.

Sie schrieben im Juli / August Schlagzeilen



Prof. Dr. rer. nat. Jörg Steinbach (Foto: HZDR), ist Direktor des Instituts für Radiopharmazeutische Krebsforschung des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf. Das europaweit größte und auch modernste Zentrum dieser Art betreibt mit 60 Mitarbeitern radiopharmazeutische Tumorforschung.



Marina Heimann (Foto: SachsenGAST), Geschäftsführerin der futureSAX GmbH, war am 25. Juli in einer Veranstaltung des CDU-Wirtschaftsrates, Sektion Sachsen, exklusiv im Gespräch zum Thema „futureSAX - Die Innovationsplattform des Freistaates“.

Sie zeichnete zunächst die Entwicklungslinien von futureSAX – vom reinen Businessplan-Wettbewerb bis zum heutigen Innovationsnetzwerk, seit 2017 als eigenständige GmbH des Freistaates Sachsen – nach. Heute zählen 7.500 Partner zum jährlich wachsenden Netzwerk, das branchenübergreifend Innovationen auf die Straße bringt. Darunter zählen Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gründer, Kapitalgeber, Alumni sowie staatliche Organisationen. Vereint soll es gelingen, die in Sachsen seit jeher vorhandenen substanzialen Geschäftsideen zur Marktreife zu führen.



Veronika Hiebl (Foto: TMGS) wurde als neue Geschäftsführerin der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS) berufen, tritt ihr Amt aber erst am 1. Mai 2019 an. Die 48-jährige Diplom-Betriebswirtin ist seit 2010 Geschäftsführerin des Tourismusverbands Erzgebirge. Zuvor war sie zehn Jahre in verschiedenen Funktionen bei der Tourismusmarketing Baden-Württemberg tätig, zuletzt als Leiterin Marketing. In einem halbjährigen, mehrstufigen Auswahlverfahren hat sie sich gegen rund 100 Mitbewerberinnen und Mitbewerber aus dem In- und Ausland erfolgreich durchgesetzt und gestern einen Fünfjahresvertrag unterzeichnet.



PD Dr.-Ing. habil. Joachim Seifert (Foto: TUD) ist seit 2010 Bereichsleiter Gebäudeenergie-technik an der Professur Gebäudeenergie-technik und Wärmeversorgung der TU Dresden. Unter seiner Leitungartete soll das Leuchtturmprojekt „National 5G Energy Hub“, in dem die TU Dresden, RWTH Aachen und die Industrieunternehmen Ericsson und Deutsche Telekom gemeinsam arbeiten, den 5G-Mobilfunkstandard für Anwendungen in der Energietechnik, mit speziellem Bezug zur Gebäudeenergie-technik, nutzbar machen.

MAFIA MIA!

THE LONDON BOYS!
MUT ZU BLAUEM BLUT

30.11.2018 - 13.01.2019

Seit nunmehr acht Jahren hat die Mafia Mia Familie in Dresden ihr Zuhause gefunden. Mit kulinarischen Gaumenfreuden, heißen Swing-Rhythmen und hochkarätiger, internationaler Artistik erleben die Gäste eine fulminante Show im royalen Ambiente. Der Abend gipfelt in einer grandiosen Party.

MENÜ, SHOW & TANZ AB 55,00 € p.P.

TICKETS: 0351 - 427 64 61
www.MAFIA-MIA.de

Am Wiener Platz eröffnet DECATHLON



Am 20. September eröffnet das Sportunternehmen DECATHLON direkt gegenüber des Dresdner Hauptbahnhofes seine 3.000 Quadratmeter große Filiale. Foto: PR

Am Wiener Platz, neben dem Kugelhaus, will das Sportunternehmen DECATHLON am 20. September seine 3.000 m² Filiale eröffnen. Das besondere an den komplizierten Umbauarbeiten war die Integration der Glaskugel, welche in die Architektur der Verkaufsfläche integriert werden musste. Die Verkaufsfläche wird sich dabei über zwei Etagen strecken. Die neue Filiale ist nach den beiden Filialen in Leipzig und der Filiale in Chemnitz der vierte Standort in Sachsen.

Da für das Sportunternehmen die Sicherheit seiner Kunden und Mitarbeiter größte Priorität hat, wurde die Eröffnung der Dresdener Filiale immer wieder nach hinten verschoben, sodass trotz häufiger Kundenanfragen kein konkretes Datum festgelegt werden konnte.

Seit knapp vier Monaten hatten die Kunden des Sportartikelherstellers DECATHLON, die Möglichkeit auf einer eigens eingerichteten Webseite ihre Wünsche zu ihren Wunschstandorten zu äußern. Dabei hat sich ein klarer Favorit herauskristallisiert: Die sächsische Landeshauptstadt bekam mit großem Abstand die meisten Stimmen. Bei insgesamt 5.773 Teilnehmer, fielen ganze 931 Stimmen auf die sächsische Metropole. Die Teilnehmer der Umfrage durften dabei ihre gewünschte Stadt auswählen und einen beliebigen Umkreis hinzufügen. Die Auswertung der Kundenwünsche wurde direkt an das Bau- und Expansionsteam übergeben, welche mit Elan nach sicheren Lösungen für den schnellstmöglichen Umbau des Gebäudes gesucht haben.

Großbaustelle Postplatz



Am Dresdner Postplatz wird kräftig gebaut. Fast 1.000 Wohnungen sollen dort entstehen. Foto: baywobau

Das Bild des Dresdner Postplatzes wandelt sich langsam von der Großbaustelle zum zukünftigen Wohnquartier. Alte Gebäude werden saniert und aufgestockt oder weichen für neue Häuser. Noch sind die Arbeiten im vollen

Gang, doch schon im Herbst sollen die ersten Mieter einziehen. Ein Video der Sächsischen Zeitung sehen Sie hier:

www.youtube.com/watch?v=v9PHHM9SsAo&feature=youtu.be

Grünes Gewandhaus am Neumarkt



So soll es am Dresdner Neumarkt bald aussehen. Visualisierung: Rehwald Landschaftsarchitekten

Am Neumarkt lebt das frühere Gewandhaus als „Grünes Gewandhaus“ wieder auf: Auf der Fläche entsteht entlang der damaligen Gebäudeflucht eine ungefähr fünf Meter breite gepflasterte Fahrgasse aus Naturstein-Altmaterial.

Die Platzfläche aus Natursteinpflaster unter den Bäumen soll in Anlehnung an das Alte Gewandhaus Muster historischer Tuchbahnen darstellen. Innerhalb dieser Tuchbahnen werden dann

noch 28 Platanen im Block gepflanzt. Vier Bänke mit Lehnen und drei Hockerbänke laden später zum Verweilen ein.

Ein Trinkbrunnen aus Naturstein, von dem das Wasser über eine Bronzeplatte läuft, soll installiert werden.

Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf etwa 1,1 Millionen Euro. Die feierliche Eröffnung des „Grünen Gewandhauses“ mit einem großen Bürgerfest ist im April 2019 vorgesehen.

MITTELALTERLICHES ERLEBNISGASTHAUS

Prinzenkeller

MENÜ & SHOW AB
45,50 €
p.P.

FEIERN WIE IM MITTELALTER
TICKETS: 0351-4520120 | www.PRINZENKELLER.de
Weistropfer Str. 2 | 01156 Dresden (OT Niederwartha)

Glamour, Gaudi & Gesang



In der malerischen Kulisse des romantischen Innenhofes vom Hotel Elbflorenz gibt es wieder ein Sommertheater der Comödie in der musikalischen Komödie „Oh Alpenglühn!“ mit Glamour, Gaudi & Gesang.

Die Diva, eine gestresste Schlagersängerin (Charlotte Heinke) hat die Nase voll von ihrem hystorischen Manager, der Presse und ihrem Ehemann. Sie sucht Zuflucht im 5-Sterne-Wellnesshotel in der heilen Bergwelt. Was sie vorfindet ist aber eine Berg- hütte ohne Komfort. Der Hinter- wälder Poldi (Benjamin Sommer- feld) ist am Anfang so gar nicht ihr Geschmack.

Trotz anfänglicher atmosphäri- scher Störungen kommen sich



Fotos (3): Robert Jentzsch

aber die Stadtdame und der Nat- urbursche näher. Als uner- wünschte Gäste auftauchen, kommt alles anders als erwartet... Regisseur Nik Breidenbach hat seine Uraufführung aus dem Schmidt Theater Hamburg jetzt nach Dresden gebracht und ern- tete mit den Darstellern zur Pre- miere großen Applaus.

Das Stück ist noch bis zum 1. September zu erleben. Tickets unter:

www.comoedie-dresden.de

Weltweit gefeiert im Kastenmeiers

Der weltweit gefeierte Graffiti- künstler René Turrek, er lebt in Deutschland und den USA stellt in Dresden, im Restaurant Kastenmeiers, aus. Ob am Ocean Drive in Miami oder im Empire State Building, auf Marco Reus' Kopfhörern oder Justin Biebers Sneakers - rund um den Globus hinterließ er seine Handschrift. In Dresden zeigt er Ölbilder mit Acryl und Werke, die nur mit Sprühdosen entstanden sind.

Besonders gefragt sind die exklusiven Art-Cars mit seiner bahnbrechenden Erfindung eigener Sonderlacke, die seine Kunstwerke erst bei Berührung mit Wasser und Körperwärme preisgeben.



Der weltweit gefeierte Graffiti- und Urban-Art-Künstler René Turrek zeigt bis zum 4. Oktober im Kastenmeiers 22 Gemälde.

Foto: SachsenGAST

Die Videos dazu sind bereits über eine Milliarden Mal angeklickt.

<https://bit.ly/1I0Azpl>

**DIE NEUE SHOW
IM FESTSAAL DES KURLÄNDER PALAIS**

PALAIS REVUE
DIE GLAMOURÖSE DINNERSHOW

23.11.2018 - 06.01.2019

MENÜ & SHOW AB **58,50 €** P.P.

Am Tag verzaubert Sie Dresden und am Abend unsere exklusive Show im Kurländer Palais – frech, unterhaltsam sowie spektakulär, aber auch tief sinnig, emotional und leidenschaftlich.

Im festlich erstrahlenden Steingemäuer wird Ihnen eine Revue der Extraklasse geboten. Sie erleben romantische Momente, kraftstrotzende Artistik, virtuoson Pole Dance, unterhaltende Komik und mitreißenden Gesang. Ein spektakuläres Highlight folgt dem anderen. Zum Lüftholen bleibt dabei kaum Zeit. Die Krönung des Ganzen ist ein wunderbares Gourmet-Menü.

Buchen Sie schon jetzt Ihre Tickets!

**HOTLINE: 0351-421 99 90 | www.PALAIS-REVUE.de
Tzschirnerplatz 3-5 | 01067 Dresden**

Das art'otel Dresden wurde zum Penck-Hotel

art'otel dresden wird zum Penck Hotel Dresden

Am 1. August wurde das art'otel dresden zum Penck Hotel Dresden. Das Haus an der Ostra-Allee verließ die Hotelkette Park Plaza und wird nun vom Eigentümer, der Berliner Immobilien-gruppe Gaedeke & Sons, selbst betrieben.

Neuer Direktor des 4-Sterne-Hotels ist Antoni Knobloch. Der gebürtige Dresdner kann auf über 25 Jahre Erfahrung in der Hotellerie zurückgreifen und führte die letzten zehn Jahren die ibis Hotels auf der Prager Straße.

Mit der Übernahme des 1993 eröffneten Hauses stehen zahlreiche Veränderungen an. So werden in den nächsten Monaten alle 174 Zimmer und der Tagungsbereich renoviert. Die Zimmer erhalten neben neuen Betten und TVs auch Tablets, mit denen die Gäste kommunizieren und sich über Hotelangebote und Insidertips informieren können. Der Tagungsbereich wird erweitert, bekommt neue Tagungsmöbel und Veranstaltungstechnik, die auf



Dieses Hotel in der Ostraallee trägt jetzt den Namen „Penck“, dessen Figur auf dem Dach tront. Foto: Hotel

dem aller neuesten Stand ist. „Die ersten Lieferungen erwarten wir bereits noch im August“, sagt Antoni Knobloch.

Die zum Hotel gehörende, 600qm große Kunsthalle, die Platz für Veranstaltungen für bis 400 Gäste bietet, erhält eine neue Klimaanlage. Bar, Restaurant und Lob-

by werden umgebaut und es kommt ein weiterer Tagungsraum dazu. Insgesamt acht Veranstaltungsräume stehen dann zur Verfügung.

Antoni Knobloch: „So können wir auch größere Konferenzen und Events bei uns begrüßen.“

Keine Veränderungen gibt es für die bisherigen Mitarbeiter des Hotels: „Selbstverständlich werden alle Mitarbeiter übernommen.“, so Antoni Knobloch. „Wir haben sogar noch zusätzliche Mitarbeiter eingestellt und sind noch auf der Suche nach weiterer Verstärkung in unterschiedlichen Bereichen.“

Das Thema Art und Design wird auch nach der Übernahme eine zentrale Rolle spielen. Der Name des

Hotels stammt von dem Künstler A. R. Penck, der 1939 in Dresden geboren wurde. Über 700 Original-Werke sind im gesamten Hotel zu finden, darunter auch eine über 6 Meter hohe Bronzeplastik auf dem Dach. Penck, dessen Werke auch im Museum of Modern Art in New York zu finden sind, verstarb 2017.

Aus für Sushi am Weißen Hirsch



Wolle Förster verabschiedete sich mit seinem Sushi-Restaurant vom Weißen Hirsch. Foto: PR

„Danke 'Weißer Hirsch' Danke an das Parkhotel. Danke an alle Gäste - es waren sechs schöne Jahre“, meldete Wolle Förster auf Facebook, nachdem er das Lokal aus betriebswirtschaftlichen Gründen geschlossen hat. „Mit 20 Gästen unter der Woche kann man nicht leben. Kaum Laufkundschaft und wenig Parkmöglichkeiten machen kein Geschäft“, so der Unternehmer.

2015 wollte er den Laden auf dem Weißen Hirsch schon einmal schließen. Damals bewog ihn eine Unterschriftensammlung zu bleiben. Jetzt sucht er nach neuen Objekten in der Innenstadt. In der Residenz am Zwinger und auf der Schweriner Straße ist er bereits in Verhandlungen.

In seinen ehemaligen Sushi-Laden im Parkhotel will demnächst ein Café einziehen.

FOCUS-Genussmacher-Event



Die Weinzentrale Dresden in der Hoyerswerdaer Straße ist laut Magazin FOCUS ein „Angesagter Genießertreff“. Foto: PR

Das Magazin FOCUS nennt die Weinzentrale Dresden in der Hoyerswerdaer Straße einen „Angesagten Genießertreff“ und legt deshalb im Rahmen der FOCUS-Genussmacher-Tour 2018 am 23. August einen Stopp ein. Sommelier Jens Pietzonka, Star der sächsischen Weinszene moderiert die Masterclass mit österreichischen Spitzenweinen zum Thema „Autochthone (hei-

mische) Rebsorten - Trendweine mit großer Tradition“.

Dazu lädt der Gastgeber an die Weinbar ein, um weitere Rebsorten zu präsentieren und serviert Speisen aus der Küche der „Weinzentrale“. Weil der Chef lange in der Pfalz gelebt hat, lässt er auch den original „Saumagen“ auftischen.

Tickets gibt es für 59 Euro unter: www.focus-genussmacher.de

Miltenberg/Churfranken wo der Main am schönsten ist

Es ist zwar nicht der nächste Weg von Dresden nach Miltenberg in Churfranken. Rund sechs Stunden muss man mit dem Zug beim Umsteigen in Frankfurt und Aschaffenburg einplanen. Die Autoanreise ist auch nicht viel schneller. Wenn man aber ein paar Tage aus vollem Herzen genießen will, dann sollte man im Herbst die Reise dorthin einplanen, wo der Main am schönsten ist. Vielseitigkeit und Abwechslung bieten sich dort kompakt auf kurzen Wegen an. Nur 60 Kilometer lang und 20 Kilometer breit erstreckt sich Churfranken zu beiden Seiten des Untermain zwischen Frankfurt und Würzburg.

Die Weinkultur ist dort allgegenwärtig. Häckerwirtschaften (bei uns Besenwirtschaft), in denen Winzer ihre Weine und einfache Speisen anbieten, gehören zum churfränkischen Lebensgefühl unverzichtbar dazu.



Das altherwürdige Gasthaus „Zum Riesen“ gilt als ältestes Gasthaus Deutschlands.

Die Bierkultur ist mit international mehrfach ausgezeichneten Spitzenbieren bezeugt und in einzigartigen Brauerei-Erlebnissen leicht selbst zu erfahren. Wir erlebten Top-Restaurants der Region mit ihren Empfehlungen im „Gault & Millau“, „Michelin Guide“, „Gusto“, „Varta-Führer“ und „Falstaff Gourmet“.

Nicht zu vergessen, die Köpfer für jeden Tag: handwerklich arbeitende Bäcker, Konditoren, Metzger, Käsehersteller und dergleichen mehr, mit ihren regionalen Spezialitäten als Beiträge zu einem genussvollen, langsameren Leben.



Miltenberg, die kleine Stadt zwischen Spessart und Odenwald, ist ein Besuchermagnet. Hier kann man die Idylle aus Fachwerk und Main erleben. Wenn Sie mit dem BR Miltenberg erleben wollen, klicken Sie auf das Foto. Fotos (5): SachsenGAST



Ein absolutes Muss in Miltenberg ist der Besuch des Brauhaus Faust. Es ist seit Generationen in der Familie und braut ein vorzügliches Bier. Es werden Spezialbiere angeboten, wie das Festbier, Auswandererbier und andere Spezialitäten. Im angeschlossenen Shop kann man die guten Biere erwerben, um Sie in Ruhe zu Hause zu genießen. Die Brauerei braut auch eigene Craftbiere, die man ebenfalls probieren sollte.

Haben Sie schon mal einen Espresso auf Eis mit Gin-Tonic probiert? Diese Erfahrung sollten Sie unbedingt machen - im Café am Markt, wo die Barista Magi Schmitt immer wieder Neues ausprobieren.

Die wahren Schätze hütet Miltenberg nämlich in seinem Inneren: Dazu gehört der Marktplatz mit seinem "Schnatterloch" und dem märchenhaft schönen Ensemble von Marktbrunnen und Fachwerkhäusern. Oder das historische "Schwarzviertel" mit seinen Baudenkmalern. Und natürlich die gepflegte Fußgängerzone mit ihren vielen Geschäften, Gasthäusern und dem "Riesen" – der ältesten Fürstenherberge Deutschlands.

Die "Perle am Main" präsentiert besondere touristische Angebote für spontan entschlossene Gäste

und Einheimische: täglich um 14 Uhr, jede Woche, rund um 's Jahr und ohne Anmeldung. "Miltenberg 14 Uhr" heißt das Konzept, das die Tourismusinformation der Stadt Miltenberg am Main, die Museen der Stadt, das ortsansässige Brauhaus Faust zu Miltenberg und der Tourismusverband Churfranken e.V. ins Leben gerufen haben.

Wer sich ein paar Tage mehr von Churfranken faszinieren lassen will, sollte ein paar Etappen des 79 Kilometer langen Rotwein Wanderweges planen. Er ist mit seinen sechs Etappen der ausgefeilteste seiner Art in Europa und bestens dazu geeignet, einzelne Landstriche der Region genauer kennen zu lernen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.churfranken.de



In der St. Kilian Distillers kann man traditionelle Brennkunst erleben, sehen, wie Whisky entsteht und natürlich auch genießen.



Brotsommelier Volker Mayer zeigt mit dem Fränkischen Rundling, wie Brot und Wein oder Bier am besten harmoniert.



Das Weingut Fürst Löwenstein steht für eine Weinphilosophie, welche insbesondere durch den berühmten Homburger Kallmuth mit seiner Steillage, geprägt wird.



Um die Genussregion und die Destination für Glücksmomente so richtig erleben zu können, ist die Fahrt mit dem Taxi die allerbeste Lösung. Dem Taxidienst von Lars Engelbarth (Tel.: 7177) gilt dabei unser Lob. Kurze Anfahrzeiten nach der Bestellung sowie freundliche Fahrerinnen und Fahrer sind das Markenzeichen. Und als wir unser Handy in einem Wagen verloren hatten, bekamen wir es in wenigen Tagen per Post zurück. Klasse!

Acht Buchempfehlungen für den Sommerurlaub

„Die Ärztin“, Roman, Helene Sommerfeld, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-27399-5.

www.rororo.de

1876 verlässt die 13-jährige Gärtnerochter Ricarda die ruhige Weite der Mark Brandenburg, um Henriette von Freysetten ins lebendige Berlin zu begleiten. Als Mündel der Komtess lernt das aufgeweckte Mädchen eine faszinierende neue Welt kennen: Die unverheiratete Frau führt in der glanzvollen Kaiserstadt ein emanzipiertes Leben, hält Salons und praktiziert als eine der ersten deutschen Ärztinnen. Tuberkulose, Bleichsucht oder Frauenleiden – Dr. Freysetten hat sich bei ihren gutbetuchten Patientinnen längst einen Namen gemacht. Kranken Menschen zu helfen, dem Tod die Stimm zu bieten, davon beginnt auch Ricarda heimlich zu träumen...

„Le Floch & der Brunnen der Toten“, Ein historischer Paris-Krimi, Jan-Francois Parot, 17,00 Euro, Blessing Verlag, ISBN 978-3-89667-572-9. www.blessing-verlag.de

Commissaire Nicolas Le Floch soll im Auftrag des Polizeipräfekten einen heiklen Fall aufklären: Der ältere der beiden Söhne des Grafen de Ruissec ist in seinem Zimmer tot aufgefunden worden. Neben ihm liegen eine Pistole und ein Abschiedsbrief. Die Leiche des Selbstmörders sieht seltsam entstellt aus. Dennoch geht der Vater von einem Selbstmord aus. Die Mutter des Verstorbenen ist jedoch anderer Meinung und will den Commissaire sprechen, heimlich in einem Kloster. Vor dem Treffen findet sie in einem geheimnisvollen Brunnen ihr Ende. Die gefährlichen Recherchen führen Nicolas Le Floch diesmal in die Welt des Theaters, der Klöster und des Hofes von Versailles.



„Ein Narzisst packt aus“, Ehrlichkeit gegenüber dem inneren Kind und gesellschaftlicher Anerkennung, Leonard Anders, 21,95 Euro, Tectum Verlag, ISBN 978-8288-4043-0. www.tectum-verlag.de

Wenn Leonard Anders auspackt, dann packt den Leser an vielen Stellen Entsetzen, Erstaunen, Verwunderung oder Verzweiflung: Da ist der kleine Junge, ausgegrenzt, weggemobbt und misshandelt wegen seines Aussehens, ohne häuslichen Schutz, ohne Schonraum für seine individuelle Entwicklung, ohne Verständnis für seine Bedürfnisse. Der Narzisst in ihm wird zu seinem vertrautesten Beschützer, besten Freund und intimsten Feind. In der Mischung aus biographischen Notizen, Therapieerfahrungen, wissenschaftlichen Erläuterungen und Interviews mit Experten, wie z.B. Friedemann Schulz von Thun und Dr. Hans-Joachim Maaz, gelingt es Leonard Anders stellvertretend für viele Betroffene, ein komplexes Bild der narzisstischen Persönlichkeitsstörung nachzuzeichnen.

„Skorpione“, Thriller, Gid Jonas Gutenrath, 10,00 Euro, Ullstein Verlag, ISBN 978-3-548-28949-6. www.ullstein-taschenbuch.de

Sascha Simoneit ist am Ende. Der Ex-Söldner ist wegen Alkoholsmissbrauchs aus dem Berliner Polizeidienst geflogen. Doch er bekommt eine zweite Chance. Simoneit macht im Hinterhof einer Eckkneipe in Moabit eine Detektei auf. Dort hat er sich als Streifenpolizist Respekt verschafft, und auch Kiezgröße Benno Teufer steht auf seiner Seite. Schneller als Simoneit denkt, braucht er dessen Hilfe. Die Mutter eines kleinen Mädchens steht vor der Tür, dem illegal eine Niere entfernt wurde. Simoneit sieht rot. Das ist der erste Fall für Sascha Simoneit.



„Forderung“, Roman, John Grisham, 24,00 Euro, Heyne Verlag, ISBN 978-3-453-27034-3.

www.heyne.de

Sie wollten die Welt verändern, als sie ihr Jura-Studium aufnahmen. Doch jetzt stehen Zola, Todd und Mark kurz vor dem Examen und müssen sich eingestehen, dass sie einem Betrug aufgefressen sind. Die private Hochschule, an der sie studieren, bietet eine derart mittelmäßige Ausbildung, dass die drei das Examen nicht schaffen werden. Doch ohne Abschluss wird es schwierig sein, einen gut bezahlten Job zu finden. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, nicht nur dem Schuldenberg zu entkommen, sondern auch die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Ein geniales Katz- und Mausspiel nimmt seinen Lauf.

„Die Königschroniken“, Ein Reif von Bronze, Stephan M. Rother, 14,99 Euro, Rowohlt Polaris, ISBN 978-3-499-40357-6.

www.rowohlt.de

Nach sieben Jahrhunderten hat der Stammesfürst Morwa die Völker des Nordens geeint, aber einen uralten Fluch aufbeschworen. Seine Tochter Sölva, gezeugt mit einem Kebsweib, findet sich zwischen den Fronten wieder und muss sich einer gespenstischen Magie stellen, die die Vernichtung bringen kann und doch die einzige Hoffnung auf Rettung ist. Die Südländerin Leyken lebt als Gefangene im goldenen Käfig. Da scheint sich unvermittelt die Gelegenheit zur Flucht zu ergeben. Was aber, wenn es sich um eine Falle handelt? Die Raunacht ist gekommen, und mit ihr die Dunkelheit. Unter dem blutroten Banner ihres Propheten treten die Korsaren an, das Reich der Esche zu zerschlagen. Das Mädchen aus dem Norden und die Frau aus dem Süden: Sind sie der Schlüssel zum Schicksal ihrer Welt?



„Die Charité“, Roman, Ulrike Schweikert, 14,99 Euro, Rowohlt Polaris, ISBN: 978-3-499-27451-0.

www.rowohlt.de

Berlin 1831. Seit Wochen geht die Angst um, die Cholera könne Deutschland erreichen. Als auf einem Spreekahn ein Schiffer unter grauenvollen Schmerzen stirbt, nimmt das Schicksal seinen Lauf. In der Charité versuchen Professor Dieffenbach und seine Kollegen, Überträger und Heilmittel auszumachen: ein Wettlauf gegen die Zeit. Während die Ärzte um das Überleben von Tausenden kämpfen, führen drei Frauen ihren persönlichen Kampf: Gräfin Ludovica, gefangen in der Ehe mit einem Hypochonder, findet Trost und Kraft in den Gesprächen mit Arzt Dieffenbach. Pflegerin Elisabeth entdeckt die Liebe zur Medizin und - verbotenerweise - zu einem jungen Arzt. Geschichten von Leben und Tod, von Hoffnung und Schicksal im berühmtesten Krankenhaus Deutschlands.

„Mitte 40, fertig, los“, Roman, Franka Bloom, 10,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-27437-4.

www.rororo.de

„Wenn ich versuche, das Beste aus meinem Leben zu machen, wird es schlimmer“. Nach fast dreißig Jahren kehrt Rike unfreiwillig zurück in ihr altes Kinderzimmer. Damals hatte sie die Enge der Kleinstadt mit wehenden Fahnen verlassen, um die Welt zu erobern. Nun ist sie wieder da. Mit gebrochenem Herzen und einem Koffer voll Problemen. Alle anderen scheinen ihr in punkto Lebensglück einen Schritt voraus. Und Rike muss erkennen, dass nicht alles schlecht war früher, dass Alter nicht vor Torheit schützt und dass sie sowohl von ihrem Sohn als auch von ihrer Mutter noch viel lernen kann ... Ein Roman über die Suche nach sich selbst, über alte Träume, neue Wege und das große Glück.



TU international in bewegten Bildern



Foto: TU Dresden

Zwei neue Filmclips gibt es an der TU Dresden, die in Zusammenarbeit mit dem Absolventenreferat entstanden sind. Sie zeigen das internationale Gesicht der Universität – durch ihre Absolventen. Nga aus Vietnam ist Doktorandin der Nanotechnologie. Heba aus Ägypten ist Forschungsstudentin in Chemie. Und David aus Kolumbien ist Austauschstudent in Mechatronik. Sie erzählen, wieso sie sich für die TU Dresden entschieden haben, wer ihnen Empfehlungen gab und wie es ihnen nun in Dresden gefällt. Klicken Sie hier:

https://www.youtube.com/watch?v=2SmZI9a_vVE

CANALETTO - Dresdner Stadtfest

CANALETTO ohne Musik? Undenkbar. Auch in diesem Jahr präsentiert das Dresdner Stadtfest ein Programm, das an Abwechslung kaum zu übertreffen ist. Laute Beats, mittelalterlicher Folk oder leise Klänge – alles kann, alles muss, alles gibt es vom 17. bis 19. August. Dann feiert Dresden nicht nur seinen 812. Stadtgeburtstag, sondern zum 20. Mal bereits das größte Stadtfest Deutschlands.

500 000 Gäste werden auch in diesem Jahr zur Mega-Party erwartet. Auf 15 Flächen und neun Bühnen gibt es drei Tage lang Sport und Action, Tanz und Kulinarik, Theater und Kunst und ganz viel Musik.

Für die Besucher wird auch im Jubiläumsjahr jede Menge geboten und das komplett ohne Eintrittsgebühr.

Sehen Sie das Programm:

www.canaletto-fest.de

Die Zeitungslandschaft in 10 Jahren

Die Print-Auflagen sinken schon lange auf breiter Front - ein Ende scheint nicht in Sicht. Wie die Bundesbürger sich den Journalismus der Zukunft vorstellen, das zeigt eine repräsentative Umfrage, die Statista im Auftrag von Next Media Hamburg durchgeführt hat.

Mit 57 Prozent glaubt noch eine Mehrheit, dass Printmedien in zehn Jahren nicht tot sein werden. Allerdings glauben nur 29 Prozent der Befragten, dass Nachrichtenmagazine in zehn Jahren für sie noch relevant sein

werden. Bei Boulevardzeitungen und -zeitschriften sind es sogar nur 26 Prozent - und bei Kundenmagazinen gerade einmal 18 Prozent.

Besser sieht es dagegen bei Lokalzeitungen aus. Da glauben noch 40 Prozent der Befragten an die Zukunft ihres Heimat-Titels. Am wenigsten Sorgen machen müssen sich laut Studie Tages- und Wochenzeitungen sowie Fachmagazine: Hier glaubt eine Mehrheit von 52 Prozent, dass diese im Jahr 2028 noch relevant sind.

EU gegen Freiheit im Internet



Protest gegen das Leistungsschutzrecht vor dem Haus der Europäischen Union

Foto: Alexander Fanta

Im EU-Parlament hat sich kürzlich eine Mehrheit für zwei Vorschläge ausgesprochen, die verheerende Folgen für die Freiheit im Internet haben könnten. Es sollen ein EU-weites Leistungsschutzrechts sowie verpflichtenden Uploadfiltern für Internetplattformen eingeführt werden. Ein in letzter Minute von den Piraten vorgelegter Kompromiss-

vorschlag fand keine Unterstützung. Damit setzen sich im Europaparlament die Verlagslobby und andere Rechteinhaber mit ihrem Drängen nach umfassender Kontrolle von Inhalten im Internet durch. Upload-Filter bedeuten das Ende für viele Formen des Ausdrucks im Internet. Die endgültige Entscheidung über das Gesetz findet im Herbst oder Winter statt.

Unsere Bücherecke

„Revolution im Herzen“, Die heimliche Liebe des Karl Marx, Claudia und Nadja Beinert, 19,99 Euro, Knauer Verlag, ISBN: 978-3-426-65433-0.

www.droemer-knauer.de

Wir gedenken derzeit dem 200. Geburtstag von Karl Marx. Bei allem „Kapital und Kapitalismus“ entdeckten wir im Bücherregal aber auch ein sehr menschliches Buch über den großen Philosophen Karl Marx, eine große Liebesgeschichte.

In Zeiten todbringender Armut und Ausbeutung muss sich Lenchen Demuth schon früh als Dienstmädchen verdienen. Im Haushalt der Familie Marx wird sie der jungen Ehefrau Jenny zur engen Freundin – und bald auch Vertraute des großen Philosophen Karl Marx. Fasziniert verfolgt sie seine Studien und erkennt bald, dass diese auch mit ihrem eigenen Leben zu tun haben.

Doch dann verliebt sich Lenchen rettungslos in Karl Marx. Als sie ein Kind erwartet, steht nicht nur ihre Freundschaft mit Jenny, son-



dem auch das Werk von Marx und Engels auf dem Spiel. Mit tiefer historischer Kenntnis verweben die Beinert-Schwester Fakten und Fiktion zu einem einfühlsamen Roman um eine geheime große Liebe.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist ePaper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Verlag Dresdner Woche, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaber: Heinz Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com